

Vita

Annet Kuska wurde 1972 in Freiburg i.Br. geboren. Sie studierte zunächst Theologie an den Universitäten in Freiburg, Heidelberg und Berlin (Humboldt). Von 1998 - 2003 studierte sie Freie Kunst am Arts Institute at Bournemouth in England. Danach arbeitete sie zum einen als Dozentin für Druckgraphik, Zeichnen und Critical & Historical Studies am Arts Institute at Bournemouth, zum anderen war sie freischaffend tätig. Seit 2009 lebt Annet Kuska wieder in Deutschland und ist als Kunstpädagogin am Gymnasium des Alfred Grosser Schulzentrums tätig. Seit 2013 ist sie aktives Mitglied der Wasgau Kunstvereinigung e.V. in Dahn.

Die Ausstellung

Zentrum dieser Ausstellung sind die beiden graphische Zyklen „Initiation“ und „Maturity“. In beiden beschäftigt sich Kuska mit der Problematik von Rollen und Erwartungshaltungen, die sich aus dem Spannungsfeld von Individuum und Gruppe ergeben. Dabei greift sie bewußt auf bekannte Bild- und Sehkonventionen zurück – insbesondere die von Photographien, die oft im Familienkontext zu finden sind (z.B. Bilder vom Schulphotographen, Erstkommunionbilder etc).

Die Serie „Initiation“ zeigt Jungen in meist jugendlichem Alter, die durch die Präsenz einer Uniform in einer Rolle oder Funktion dargestellt werden. Bei manchen Zeichnungen waren Abbildungen von Kindersoldaten die Grundlage. Jedem Jungen wurde ein Tier zugeordnet. Diese symbolisieren all das, was nicht in das jeweilige Schema der Rolle paßt: das Eigenwillige und unverwechselbare einer jeden Persönlichkeit. Diese Darstellungsweise greift einen Gedanken des Schriftstellers Philipp Pullmann auf: in seinen Büchern haben alle Menschen einen „Daemon“ - ein Tierwesen, das ihnen zugeordnet ist. Bei Kindern ist die Form dieses Daemons noch ungefestigt, erst bei Erwachsenen wird die Tierform festgelegt.

Diese Festigung wird in der Serie „Maturity“ aufgegriffen. Sie ist komplementär zur Serie „Initiation“ zu verstehen. Die Frauenbildnisse stammen z.T. aus den Medien und zeigen Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben. Die Tierform hat an Präsenz gewonnen und ist unlösbarer Bestandteil der Person und ihres Auftritts geworden. Der Wechsel zu Frauenbildnissen folgt dem Interesse, wieder eine möglichst deutliche Spannung zwischen Rollenbild bzw. Funktionalität einer Person und ihrer Individualität darzustellen.

annet kuska

rites of passage

Zeichnungen & Druckgraphik

Zur Eröffnung der Ausstellung
am Samstag, den 18. April 2015
um 19.30 Uhr,
laden wir Sie und Ihre Freunde
herzlich ein.

Einführung:
Dr. Monica Jager-Schlichter

Musikalische Gestaltung:
Judith Köhrer Quartett